

**Bekanntgabe der Programmschwerpunkte
der Münchner Stadtbibliothek 2019/2020**

- Bekanntgabe

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14179

Bekanntgabe in der Sitzung des Kulturausschusses vom 28.03.2019
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

1. Anlass für die Vorlage

Die Münchner Stadtbibliothek stellt im März 2019 ihre Programmschwerpunkte mit ausgewählten Beispielen für 2019 und 2020 im Kulturausschuss vor. Die Bereiche Literatur, Film, Musik und Digitale Kultur bilden besondere Schwerpunkte, die je nach Standort – Stadtbibliothek Am Gasteig, Stadteilbibliotheken, Juristische Bibliothek und Monacensia – unterschiedlich ausgeprägt sind.

Das Programm der Münchner Stadtbibliothek umfasste 2018 knapp 9.500 Veranstaltungen, die sich an Münchnerinnen und Münchner aller Altersgruppen wendeten. Darunter sind ca. 2.600 Veranstaltungen, die im Rahmen von Führungen, Schulungen und Workshops Informationskompetenz und Medienbildung zum Schwerpunkt hatten. Etwa 2.800 Veranstaltungen richteten sich an Kinder und Jugendliche. Insgesamt kamen 2018 über 205.000 Besucherinnen und Besucher zu unseren Veranstaltungen.

2. Programm

Öffentliche Bibliotheken sind offen zugängliche Begegnungsorte für alle. Sie positionieren sich zunehmend aktiv und selbstbewusst als Gestalterinnen des sozialen Stadtraums. Sie definieren sich über ihr Programm, ihren Bestand und ihre Standorte als gesellschaftlich relevante Zentren, die Kultur, Demokratie und Zusammenhalt befördern und Menschen aller Altersgruppen einbeziehen und beteiligen.

Die Münchner Stadtbibliothek legt Wert darauf, sich als Kultur- und Bildungsinstitution in einer diversen Gesellschaft zu definieren und sich mit der Stadt ständig weiter zu entwickeln. Als Ort der nachhaltigen Reflexion hat sie dafür die interdisziplinäre und internationale Symposiumsreihe Public! ins Leben gerufen, die die Debatte über die Rolle und die Werte von Kulturinstitutionen in Zeiten des digitalen Wandels öffentlich pflegt.

Nach der Förderung von 17 Kultureinrichtungen in der 1. Förderrunde des Programms "360° – Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft" im vergangenen Jahr stimmte der Stiftungsrat der Kulturstiftung des Bundes nun der Auswahl von weiteren 22 Institutionen aus allen Teilen Deutschlands zu. Sogenannte Agentinnen und Agenten werden weitere zehn Museen, acht Theater, drei Bibliotheken sowie ein Symphonieorchester bei der Zusammenarbeit mit migrantischen Organisationen, der Entwicklung neuer Teilhabekonzepte und der interkulturellen Organisationsentwicklung unterstützen. In der jetzigen zweiten und letzten Förderrunde wird die Münchner Stadtbibliothek - als eine von drei Bibliotheken bundesweit - mit der Höchstfördersumme von 360.000 Euro verteilt auf vier Jahre gefördert. Sie wird für die Einstellung einer Agentin / eines Agenten verwendet, die der Münchner Stadtbibliothek im Bereich Personalentwicklung zur Seite steht.

International und Interkulturell

Veranstaltungen mit internationalen Gästen und in Originalsprachen mit deutscher oder englischer Übersetzung sind im Literatur- und Kinoprogramm für Kinder und Erwachsene verankert. Im Rahmen der Cinema International-Reihen kann man beispielsweise Filmkultur auf Japanisch, Griechisch, Türkisch, Farsi, Italienisch, Französisch, Portugiesisch oder Englisch erleben, die im kommerziellen Kinoprogramm keinen Eingang findet und die den Blick über den Tellerrand fördert. Spielort der cineastischen Reihen ist der Carl-Amery-Saal im Gasteig. Die nächsten großen Filmreihen sind: Vom 15. bis 17. März die ersten Baltischen Filmtage und vom 21. bis 31. März die 30. Türkischen Filmtage, von 10. bis 14. Juli zum sechsten Mal die Filmreihe Cinema Iran, im Oktober die neunten Afrikanischen Filmtage oder im November die 33. Griechischen Filmtage. Die Japanische Filmreihe läuft ganzjährig in Kooperation mit der Deutsch-Japanischen Gesellschaft in Bayern e.V. und trägt zur Ausstellung „Samurai. Pracht des japanischen Rittertums“ der Kunsthalle München mit Samurai-Filmen im Carl-Amery-Saal bei.

Die stadtweite Reihe „Literatur International“ und die neue Reihe „ComicBar“ setzen ebenfalls auf die Begegnung von Münchner Publikum, den jeweiligen Communities und der hiesigen Kulturszene mit internationalen Autorinnen und Autoren beziehungsweise Graphic Novel-Künstlerinnen und Künstlern. In der Reihe Literatur International war am 27. Februar der argentinische Schriftsteller Ariel Magnus zu Gast und am 11. April kommt der slowakische Autor Michal Hvorecký nach München.

Die Reihe „Comic Bar“ wird kuratiert von der Münchner Comic-Künstlerin Barbara Yelin. Spielorte sind die Stadtbibliothek Am Gasteig und die Monacensia, die nächsten Gäste sind die Künstlerin Emil Ferris (USA) und der Künstler Jan Bachmann, beide international hochdekoriert.

(Digitale) Literatur- und Kulturvermittlung

Die Münchner Stadtbibliothek gehört zur Initiatorengruppe von "Coding Da Vinci Süd". Coding da Vinci ist der erste deutsche Hackathon für offene Kulturdaten aus Galerien, Bibliotheken, Archiven und Museen. Seit 2014 vernetzt Coding da Vinci technikaffine und kulturbegeisterte Communities mit deutschen Kulturinstitutionen, um das kreative Potential in unserem digitalen Kulturerbe weiter zu entfalten. Die zweitägige Kickoff-Veranstal-

tung von Coding Da Vinci Süd findet am 6. und 7. April in der Stadtbibliothek Am Gasteig statt. Es nehmen über 30 Datengeberinnen und Datengeber aus Bayern und Baden-Württemberg teil, darunter auch die Monacensia mit eigens digitalisierten Daten aus einer Sondersammlung der Monacensia-Bibliothek. Die Preisverleihung findet sechs Wochen später am 18. Mai in der Tafelhalle in Nürnberg statt. Das Goethe-Institut wird sich ebenfalls einbringen und Coderinnen und Coder aus Ländern des globalen Südens nach München einladen. Das Kulturreferat als Kooperationspartner stellt hierfür zwei Plätze im Residenzprogramm im Ebenböckhaus zur Verfügung.

Die Reihe ENTER!, die praktische Fertigkeiten rund um das Digitale vermittelt, findet mittlerweile an fast allen Bibliotheksstandorten inklusive der Monacensia statt. Das Programm richtet sich an digitale Neulinge als auch an Fortgeschrittene. Die Hauptzielgruppe sind über 40-Jährige. Die ENTER!-Formate laden ein zum neugierigen Blick auf die Gegenwart und die Zukunft unserer Kommunikation. Im Herbst kommt zur ganzjährigen Reihe mit stadtweit ca. 200 Veranstaltungen das ENTER!-Wochenende in der Stadtbibliothek Am Gasteig hinzu. Flankiert wird es von einem dezentralen Programm in weiteren Stadtteilbibliotheken, das in unterschiedlichen Formaten die Chancen und zahlreichen Möglichkeiten der Teilhabe und der Zusammenarbeit, die eine digitale Lebenswelt für alle Menschen bietet, in den Mittelpunkt stellt.

"Track 'n' Field" ist eine neue Programmlinie, die Digitale Kultur, Musik und Partizipation zusammen denkt. Track 'n' Field ist ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Medienzentrum/JFF in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Pop. 2018 gemeinsam mit dem Medienzentrum München und dem Pixel im Gasteig erprobt, wird jungen Münchner Musikerinnen und Musikern die Möglichkeit gegeben, einen Song professionell einzuspielen und ihre Kunst in Ton (track) und Bild (field) digital festzuhalten. Das fertige Video wird den Bands kostenlos für ihre Zwecke zur Verfügung gestellt und kann von der Bibliothek und dem Medienzentrum nachgenutzt werden. Das Projekt vermittelt den Musikerinnen und Musikern zudem Möglichkeiten wie sie in und mit der Musikbibliothek zusammenarbeiten können, ermöglicht die Vernetzung innerhalb der Szene und schafft so eine unkomplizierte Plattform für gesellschaftliche, kulturelle und stadtpolitische Partizipation.

Das Kinderkrimi-Fest mit über 70 Lesungen und Workshops findet vom 1. bis 13. April im gesamten Bibliotheksnetz, der Seidvilla und an weiteren Orten statt. Zum Auftakt am 1. April liest Franziska Biermann in der Stadtbibliothek Am Gasteig, Mitveranstalter ist Kultur- und Spielraum e.V. Vorgeschaltet ist ein großer Kinder-Krimi-Schreibwettbewerb, den die Münchner Stadtbibliothek mit zahlreichen Schreibwerkstätten, vornehmlich in den Stadtteilbibliotheken, begleitet.

Zum elften Mal findet ab Juli der Sommerferien-Leseclub statt, bei dem in der Regel ca. 40 Veranstaltungen und Workshops von mehr als 1.500 Kindern besucht werden und 16.000 Bücher aus dem Extra-Sommerferien-Leseangebot gelesen werden.

Großer Beliebtheit erfreut sich die stadtweite Reihe „Weltkinder“, die ein vielsprachiges Vorleseprogramm mit den internationalen Beständen der Bibliothek vor Ort verbindet und mit ca. 200 Veranstaltungen 2019 zum festen Programm gehört.

Monacensia im Hildebrandhaus

Die neue Sonderausstellung „Ausgerechnet Ich“ (Arbeitstitel), bislang die erste Einzelausstellung zu Erika Mann überhaupt, wird vom 10. Oktober an in der Monacensia im Hildebrandhaus gezeigt. Ausstellungskuratorin ist die Erika Mann-Biografin Irmela von der Lühe. Die Ausstellungskonzeption sowie die Kuratierung des umfangreichen Begleitprogramms wird im Team der Monacensia verankert sein. Es wird angestrebt, die Ausstellung als Wanderausstellung auch überregional zu präsentieren und damit auch den digitalisierten Nachlass von Erika Mann einem breiteren Publikum vorzustellen. Weitere Bezüge zum Bestand der Monacensia im Hildebrandhaus werden durch das Aufgreifen von inhaltlichen Aspekten zu den Vorgängerausstellungen „Evas Töchter“ und „Dichtung ist Revolution“ nachhaltig hergestellt. Das Medienpädagogische Zentrum und die Münchner Volkshochschule unterstützen das Schulklassen- bzw. Führungsprogramm. Führungen durch die Ausstellung werden in englischer und französischer Sprache angeboten.

Ausgehend von Formaten wie "Atelier Monaco - Neue Literarische Stimmen aus München" und Kooperationen mit Münchner Netzwerken wie "Meet Your Neighbours" wird die Monacensia auch künftig verstärkt auf eine partizipative Programmgestaltung setzen. Hierbei geht es vor allem darum, die Bedürfnisse und Anliegen der Münchner Kulturschaffenden aufzugreifen und davon ausgehend gemeinsam mit ihnen Programmformate zu entwickeln, die die gesamte Bandbreite und Vielfalt des literarischen Schreibens präsentieren.

Mit dem neuen Bildungsangebot „Die Familien Pringsheim und Mann in München“ knüpfen die Monacensia und das NS-Dokumentationszentrum 2019 an das bereits bestehende gemeinsame Seminar „'Arisierung' im Nationalsozialismus – das Hildebrandhaus“ an. Die Kooperation der beiden Häuser im Bereich der Vermittlungsarbeit soll dadurch fortgesetzt und verstetigt werden. Das Seminar wendet sich an Schülerinnen und Schüler sowie an andere interessierte Gruppen.

Zwei weitere neue Formate machen die Monacensia als offenes Haus noch attraktiver: In der Reihe „Jazz & Drinks“ lädt die Künstlervilla am späten Nachmittag zu kostenlosen Auftritten von Münchner Jazzbands im Atelier ein. Die Ausstellungen sind bis 22 Uhr am Abend geöffnet. In der Reihe „Atelier Konzert“ bespielen Münchner Nachwuchs-Musikerinnen und Musiker am Sonntag die Räume der Monacensia. Den Auftakt machen hier Studierende der Konzertklasse von Prof. Dr. Nils Mönkemeyer mit ihrem eigenen Ensemble OKMO. Der Eintritt ist kostenlos.

Der Korreferent des Kulturreferats, Herr Stadtrat Quaas, der Verwaltungsbeirat für Literatur, Münchner Stadtbibliotheken, Herr Stadtrat Rupp, sowie die Stadtkämmerei haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Bekanntgegeben.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die/Der Vorsitzende:

Der Referent:

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadträtin/ea. Stadtrat

Dr. Hans-Georg Küppers
Berufsm. Stadtrat

- III. Abdruck von I. und II.
über D-II-V/SP
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

- IV. Wv. Kulturreferat (Vollzug)
-

Zu IV. (Vollzug nach Bekanntgabe):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit der Originalbekanntgabe wird bestätigt.

2. Abdruck von I. mit IV.
an StD
an GL-2 (4 x)
an die Direktion der Münchner Stadtbibliothek (2 x)
an die Direktion der Münchner Stadtbibliothek – PÖ
an die Münchner Stadtbibliothek, Monacensia
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den
Kulturreferat